



Universität Potsdam · Am Neuen Palais 10 · 14469 Potsdam

Frau Dekanin
Prof. Dr. Nadine Spörer
Juristische Fakultät

Im Hause

HWF - Eingang

15. JAN. 2024

Die Vizepräsidentin

für Lehre, Studium und Europa

Dr. Britta van Kempen

Telefon: (0331) 977-14 44

Telefax: (0331) 977-18 18

Datum: 2024-02-01

Ausschreibung

DAAD – Preis 2024 für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen

Sehr geehrte Frau Dekanin,
liebe Frau Prof. Dr. Spörer,

erstmalig liegt es nun in meiner Zuständigkeit, Sie über den Preis für hervorragende Leistungen internationaler Studierender des Deutschen Akademischen Austauschdienstes zu informieren, den die Universität Potsdam seit vielen Jahren vergibt. Ich möchte Sie herzlich einladen, sich mit Nominierungen zu beteiligen und damit Ihren Studierenden die Aufmerksamkeit zu geben, die sie zweifelslos verdienen. Die Auswahl der Preisträgerin / des Preisträgers liegt in der Verantwortung der Universitäten.

Der DAAD-Preis trägt dazu bei, den internationalen Studierenden an deutschen Hochschulen Gesichter zu geben und sie mit Geschichten zu verbinden. Jeder einzelne internationale Studierende nimmt ein Stück Deutschland in seine Heimat mit und lässt etwas von sich hier zurück - eine Bereicherung für beide Seiten.

Für die Universität Potsdam ist der DAAD-Preis die wichtigste Ehrung, die an internationale Studierende vergeben wird. Dieser Preis ist eine öffentliche Anerkennung ihrer Studienleistungen durch eine der renommiertesten Stipendienorganisationen Deutschlands.

DAAD-Stipendiatin/-stipendiat bzw. -Preisträgerin/-Preisträger gewesen zu sein, kann den Berufseinstieg erleichtern. Die „DAAD-Alumnigemeinde“ bietet den Ausgezeichneten zudem ein internationales Netzwerk. DAAD-Geförderte bleiben in der Regel ihren Hochschulen verbunden und kommen nicht selten als Promovierende oder Forschende an die Einrichtung zurück.

Der Preis ist in hohem Maße dazu geeignet, auch einer größeren Öffentlichkeit deutlich zu machen, welche Bereicherung internationale Studierende für die Hochschulgemeinschaft darstellen. Und viele unserer Absolventen bleiben uns als Alumni verbunden, einige von Ihnen auch mit einem Lebensmittelpunkt in Deutschland.

Bankverbindung:

Ministerium der Finanzen
des Landes Brandenburg
BIC/Swift: WELADEDXXX
IBAN: DE 09 3005 0000 7110 402844

Dienstgebäude:

Komplex I, Haus 9
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

E-Mail: vp-lehre@uni-potsdam.de

Internet: <http://www.uni-potsdam.de>

Mit diesem Preis werden Studierende mit besonderen akademischen Leistungen und bemerkenswertem gesellschaftlichem – insbesondere interkulturellem – Engagement geehrt.

Der Preis kann an fortgeschrittene Studierende in einem Bachelorstudiengang, an Masterstudierende, Jungexamierte bzw. Promovierende verliehen werden. Trotzdem ist der DAAD-Preis kein Forschungspreis und nicht für die Würdigung einer Promotionsarbeit vorgesehen. Der Abschluss bei Examierten darf zum Zeitpunkt der Preisverleihung nicht länger als drei Monate zurückliegen.

Wir werden den Preis am **27. Juni 2024** anlässlich der Absolventenverabschiedung verleihen.

Das Preisgeld beträgt 1.000,00 €. Der Preis kann nicht unter mehreren Kandidaten aufgeteilt werden. Nominierungen können bis zum 01. März 2024 elektronisch im International Office eingereicht werden. Die Unterlagen finden Sie auf der unten angegebenen Seite.

Die Kommission Internationalisierung der Universität erweitert um mindestens zwei studentische Vertreterinnen/Vertreter der Kommission für Lehre und Studium wählen die Preisträgerin / den Preisträger auf der Grundlage der schriftlich eingereichten Vorschläge aus, gemäß der Richtlinien, die der Geldgeber dafür vorgegeben hat. Es sei deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, dass neben den akademischen Leistungen auch das gesellschaftliche/interkulturelle Engagement zur Entscheidungsfindung herangezogen wird. Bitte beachten Sie auch Informationen zum DAAD-Preis, die das International Office zusammengestellt hat:

<https://www.uni-potsdam.de/de/international/profil/daad-preis>

Bei Nachfragen können Sie sich gern an Frau Dr. Regina Neum-Flux und Frau Nadja Romanova wenden.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Britta van Kempen